

## Protokoll 8. Nachbarschaftsforum BENN Allende-Viertel

28. August 2019, 17:00 – 19:00 Uhr

IB-Übergangwohnheim, Alfred-Randt-Straße 19, 12559 Berlin



### Wann

Mittwoch, 28. August 2019, 17:00 bis 19:00 Uhr

### Was

Im Allende-Viertel entsteht ein Outdoor-Sportparcours in Kooperation mit degewo und dem Bezirksamt Treptow-Köpenick. Finanziert wird dieser durch den „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier.“ Der Sportparcours ist kostenfrei für alle nutzbar und öffentlich zugänglich.

### Wer

Wir brauchen Ihre Ideen und Wünsche bei der Auswahl der Sportgeräte und der Gestaltung des Platzes – denn Sie sollen ihn oft und gerne nutzen. Kommen Sie vorbei und diskutieren und entscheiden Sie mit!

### Wo

IB-Übergangwohnheim, Alfred-Randt-Straße 19, 12559 Berlin  
Das Nachbarschaftsforum ist offen für alle.  
Sie sind herzlich eingeladen!

Tel. 030-65666094 / Mail [benn-allende-viertel@list-gmbh.de](mailto:benn-allende-viertel@list-gmbh.de)  
[www.benn-allende-viertel.de](http://www.benn-allende-viertel.de) / [www.facebook.com/BENNAllendeViertel/](https://www.facebook.com/BENNAllendeViertel/)



## Tagesordnung

**Teil I: Grußworte der Bezirksstadträtin Cornelia Flader, der stellvertretenden Leiterin des IB-Übergangwohnheims Valeria Tosi, Marianne Wambutt von der Initiative Parkbänke, Nancy Leyda-Siepeke von der Sozialraumorientierten Planungskoordination Bezirksamt Treptow-Köpenick und der degewo-Quartiersmanagerin Elaine Ullmann**

**Teil II: Vortrag Dustin Padlowski und Björn Wittwer, Sportwissenschaftler und degewo Gesundheitstrainer**

**Teil III: Abstimmung; Buffet und Ergebnisverkündung**

**Ausblick: nächste Termine**

Abb. 01: Einladungsplakat 8. Nachbarschaftsforum

Am Mittwoch, den 28. August 2019, fand das 8. Nachbarschaftsforum des BENN Allende-Viertel im Garten des IB-Übergangwohnheims statt. Zu dieser offenen Veranstaltung waren alle Menschen eingeladen, die im Allende-Viertel leben, arbeiten oder sich engagieren. Trotz Temperaturen über 30° Grad waren etwa 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gekommen.

## I. Grußworte

Das **BENN-Team** begrüßt und stellt den Ablauf der Veranstaltung vor.

Es folgt mit einem Redebeitrag **Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport, Cornelia Flader**. Frau Flader hebt dabei die besondere Bedeutung des Sports in der Gesellschaft hervor und erläutert, dass der überwiegende Teil der Berlinerinnen und Berliner Sport treiben. Etwa die Hälfte der sportlichen Aktivitäten wird dabei draußen betrieben. Um herauszufinden, welcher Sport von den Berlinerinnen und Berliner an welchen Standorten betrieben wird, wie diese ausgestattet sind und wo es Bedarf an Aufwertung und Weiterentwicklung gibt, arbeiten Treptow-Köpenick und weitere fünf Berliner Bezirke an einer integrierten Sportentwicklungsplanung. Für den Bezirk Treptow-Köpenick ist damit die Gruppe Planwerk beauftragt, die in regelmäßigen Workshops auch den Austausch mit den Menschen vor Ort sucht. Im Ergebnis können so Bedarfe ermittelt und ein angepasstes Sportangebot entwickelt werden. Frau Flader äußert dabei den Wunsch einer weiteren Schwimmhalle als Ergänzung zur Schwimmhalle im Allende-Viertel – mit verbesserten Öffnungszeiten und weniger Schließzeiten. Anschließend bedankt sich Frau Flader bei den Initiatorinnen und Initiatoren des Sportparcours und begrüßt das Engagement der degewo AG. Weiter hebt sie das Potential des für den Sportparcours vorgesehenen Standortes hervor, der sowohl Anwohnende als auch Bewohnende der Seniorenheime und des IB-Übergangswohnheims zusammenbringt und somit als Ort zusätzlich zu einer gelingenden Integration beitragen kann.

Es folgt eine Begrüßung der **stellvertretenden Leiterin des IB-Übergangswohnheims, Valeria Tosi**. Frau Tosi bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und hebt ebenfalls die Bedeutung des Sports hervor. Sport verbinde und der geplante Sportparcours könne ein Ort werden, an dem Geflüchtete und Nachbarinnen und Nachbarn zusammenkommen.



Anschließend stellt sich **Marianne Wambutt** von der **Initiative Parkbänke** vor. Frau Wambutt erläutert wie sich die Initiative Parkbänke mit dem Ziel gründete, entlang des Uferwanderweg der Müggelspree Bänke aufzustellen, um so den beliebten Wanderweg auch für ältere Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität nutzbar zu machen. Frau Wambutt legt dar, welche Hürden die Initiative nehmen musste, welche Unterstützung sie fand, und wie die Initiative es schließlich schaffte, mit sechs Bänken entlang des Wanderwegs ihr gestecktes Ziel zu erreichen. Nach diesem Erfolg entschlossen sich einige Mitglieder der Initiative, sich für die Errichtung eines Sportparcours im Allende-Viertel einzusetzen. Frau Wambutt erzählte, wie sie auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück und einer Finanzierungsquelle mit degewo und der Sozialraumorientierten Planungskoordination Treptow-Köpenicks die richtigen Ansprechpartnerinnen fand.

Es folgt ein Redebeitrag von **Nancy Leyda-Siepe** von der **Sozialraumorientierten Planungskoordination Bezirksamt Treptow-Köpenick** (kurz: SPK) (siehe auch Präsentationsfolien im Anhang). Frau Leyda-Siepe stellt den Aufgabenbereich der SPK und das Bund-Länder-Förderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ (kurz: I-Pakt) vor. Der I-Pakt wird durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen umgesetzt. Mit dem I-Pakt werden bauliche Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau sozialer Infrastruktur gefördert. Dadurch sollen Räume der Bildung und Begegnung geschaffen werden, um so die Teilhabe und Integration aller Menschen vor Ort unabhängig von ihrem Einkommen, Alter, Herkunft und Religion zu ermöglichen. Frau Leyda-Siepe erläutert, wie es zur Förderung kam. Das Vorhaben sei zum ersten Mal vom BENN-Team an sie herangetragen worden. Da es im Allende-Viertel an sportlichen Betätigungsmöglichkeiten im Freien mangelt und degewo als Partnerin gewonnen werden konnte, schien das Projekt geeignet für die Beantragung von Mitteln aus dem I-Pakt. Frau Leyda-Siepe übernahm federführend die Antragstellung.

Im Anschluss erzählt **Elaine Ullmann, Quartiersmanagerin degewo, Kundenzentrum Köpenick**, wie die Initiative sie wegen des Wunsches zur Errichtung eines Sportparcours kontaktierte. Frau Ullmann erläutert, dass degewo im Allende-Viertel über viele freie Grundstücksflächen verfügt und das Vorhaben von Anfang an begrüßte. Schließlich stellt Frau Ullmann den geplanten Standort für den Parcours und zeitlichen Ablauf vor.

## II. Vortrag Dustin Padlowski und Björn Wittwer, Sportwissenschaftler und degewo Gesundheitstrainer

Es folgt ein Vortrag der Sportwissenschaftler und degewo Gesundheitstrainer Dustin Padlowski und Björn Wittwer. Herr Padlowski und Herr Wittwer heben zunächst die Bedeutung von Sport in einer alternden Gesellschaft hervor und erläutern den Zweck von Outdoor-Fitnessparcours. So dienen Outdoor-Sportparcours als Bewegungs-, Kommunikations- und Erholungsräume und sorgen so für eine Verbesserung der physischen und psychischen Gesundheit. Sie können den Bewegungsmangel der Bevölkerung reduzieren und so der Zunahme altersbedingter Krankheiten entgegenwirken. Das Zielgruppenspektrum der Outdoor- Sportparcours sei dabei ausgesprochen breit und reiche von jung bis alt und spreche sowohl Anfängerinnen und Anfänger als auch Fortgeschrittene an.

### ***Geführte Geräte:***



### ***Funktionale Geräte:***



Um auch mit einer begrenzten Anzahl von Geräten möglichst verschiedene Zielgruppen zu erreichen, sind „Funktionale Geräte“ besser geeignet als „Geführte Geräte“. Zudem wird die Bedeutung von Betreuungsangeboten und Gruppenaktivitäten hervorgehoben.



Zudem wird die Bedeutung von Betreuungsangeboten und Gruppenaktivitäten hervorgehoben. Vor diesem Hintergrund wurde durch die Trainer bereits eine Vorauswahl getroffen, die auch berücksichtigt, dass die Geräte möglichst vielen Nutzerinnen und Nutzern offenstehen sollen.

Nach dieser allgemeinen Einführung zum Thema Sportparcours stellen Herr Padlowski und Herr Wittwer jedes einzelne der zur Wahl stehenden Geräte vor und erläutern neben der Benutzung der jeweiligen Geräte auch deren individuellen Vor- und Nachteile.

### III. Abstimmung, Buffet und Ergebnisverkündung

Nach der ausführlichen Erläuterung durch Herrn Padlowski und Herrn Wittwer geht es an die Abstimmung. Die Geräte sind hierfür in folgende Kategorien unterteilt:

- Ausdauer
- Kraft
- Beweglichkeit / Dehnen
- Koordination / Gleichgewicht
- barrierearme Geräte

Pro Kategorie stehen drei Geräte zur Auswahl. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält pro Kategorie eine Stimme. Für die Abstimmung ist ein Tisch je Kategorie aufgestellt. Auf den Tischen befinden sich Abbildungen sowie eine kurze Erläuterung der Bewegungsabläufe und der Vor- und Nachteile des jeweiligen Gerätes.



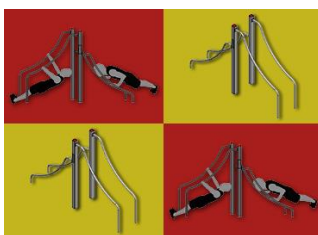
Je Gerät ist ein durchsichtiger Behälter aufgestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stimmen anhand von Tischtennisbällen ab. Jede und jeder erhält zu Beginn fünf Bälle (je Kategorie einen). Die Teilnehmenden können die fünf Kategorie-Tische ablaufen, sich anhand der Beschreibungen noch einmal ein Bild verschaffen und anschließend ihre Stimme für das Gerät ihrer Wahl abgeben.

Daneben ist ein kleines Buffet aufgebaut sodass sich die Teilnehmenden stärken können, während es an die Auszählung geht.



Im Ergebnis gewinnt in **Kategorie Ausdauer** der Walker mit 14 Stimmen, gefolgt vom Ellipsentrainer mit zwölf Stimmen und dem Rudertrainer mit elf Stimmen.

Abb. 02: Beispielbild Walker



Deutlicher Gewinner der **Kategorie Kraft** ist der Armzug-Liegestütz-Trainer mit 20 Stimmen, gefolgt von dem Kniebeuger/ Rückenmassagetrainer mit zehn und der Bauch- / Rückenstation mit vier Stimmen.

Abb. 03: Beispielbild Armzug-Liegestütz-Trainer



Am engsten ist das Ergebnis in der **Kategorie Beweglichkeit / Dehnen**. Es gewinnt das Gerät Wirbelsäulenmobilisation / Rotation mit 13 Stimmen vor dem Hüftschwung- und dem Beweglichkeitstrainer, welche jeweils zehn Stimmen erhalten.

Abb. 04: Beispielbild Wirbelsäulenmobilisation/-rotation



Am deutlichsten fällt das Ergebnis in der **Kategorie Koordination / Gleichgewicht** aus. Die Balancierstrecke kann 27 der Stimmen auf sich vereinen und es folgen der Gleichgewichtstrainer mit fünf und der Geschicklichkeitsturm mit drei Stimmen.

Abb. 05: Beispielbild Balancierstrecke



Ebenfalls deutlich ist das Ergebnis der **Kategorie barrierearme Geräte**. Auf den Duplex Schultertrainer entfallen 25 Stimmen, gefolgt von Rollstuhltrainer mit acht und dem Armfahrrad mit einer Stimme.

Abb. 06: Beispielbild Duplex Schultertrainer

#### IV. Nächste Termine

- **27. – 29. September im Dorf der Hoffnung:**  
Deutschlands erstes Containerdorf wird 5 Jahre alt.  
Das BENN-Team wird am Sonntag, 29.09., von 11-16 Uhr mit einem Infostand vor Ort sein.
- **28. September: Piratenfest in der BUDE**  
Das BENN-Team wird bei der Piratenolympiade dabei sein.
- Das nächste **Nachbarschaftsforum** findet gemeinsam mit dem **Runden Tisch** am **12. November** statt.  
Die Seminargruppe der HU, die sich im letzten Semester im Rahmen eines Forschungsprojektes mit dem Allende-Viertel befasst hat, wird ihre Ergebnisse vorstellen und sich Zeit für einen Austausch nehmen.